



## Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

## Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
05 93 93-31720  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

## Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

### Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

### Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

### Gute Sicht für alle!

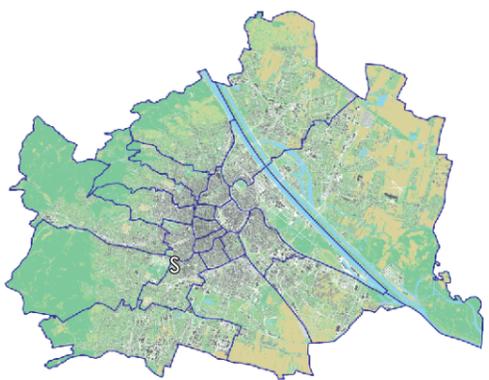
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

### Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

### Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 12. Wiener Gemeindebezirks / Meidling und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Die Schule befindet sich in der Nähe stark befahrener Straßen, über die ein Großteil der Schülerinnen und Schüler zur Schule kommt. Insbesondere die Schönbrunner Straße muss von den Kindern über einen Zebrastreifen im Verlauf der Bischoffgasse überquert werden. Kindern, die mit dem Bus zur Schule fahren, der in unmittelbarer Nähe zu diesem Zebrastreifen seine Haltestelle hat, muss das richtige Verhalten beim Ein- und Aussteigen in den bzw. aus dem Bus gezeigt werden. Wichtig dabei ist, niemals direkt vor oder hinter einem Bus die Fahrbahn zu überqueren. Durch den Bus verdeckt können Kinder von den Lenkern herannahender Fahrzeuge nicht gesehen werden. Auch die Gassen in Schulumnähe sind stark befahren, so dass mit den Kindern unbedingt der sicherste Schulweg geübt werden sollte.



Schönbrunner Straße / Bischoffgasse: Achte auf Fahrzeuge, die den Bus in der Haltestelle überholen und in die Bischoffgasse einbiegen. Bleib vor dem Zebrastreifen stehen und steige erst auf die Fahrbahn, wenn sich kein Auto nähert oder die Fahrzeuge angehalten haben.





**2**

Rotenmühlgasse / Rosagasse:  
 Überquere die Straßen an den eingezeichneten Stellen. Warte, bis sich kein Auto nähert oder bis die Autofahrer angehalten haben, bevor du auf die Straße steigst. Achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge.



**3**

Engstelle Bischoffgasse:  
 Gehe an der Hausmauer entlang. Wenn der Gehsteig wegen Ladetätigkeit blockiert ist: Warte, bis der Gehsteig wieder frei ist. Weiche nicht auf die Fahrbahn aus!



**4**

Tivoligasse / Bischoffgasse:  
 Überquere die Tivoligasse in Etappen. Gehe bis zur Verkehrsinsel, wenn von links kein Fahrzeug kommt oder alle angehalten haben. Gehe erst weiter, wenn von rechts kein Fahrzeug kommt oder die Fahrzeuge angehalten haben.



**5**

Tankstelle Tivoligasse:  
 Wenn du am Gehsteig entlang gehst, erkennst du die Tankstelle nur am Preisschild über der Einfahrt. Achte besonders auf Motorengeräusche, die von der Seite des Gebäudes zu hören sind. Du siehst ausfahrende Autos erst sehr spät.

